

spezial 21

von: Winfried Wolf, Bündnis „Bahn für Alle“, 15.09.2007

Im Herbst 2007 soll der Entwurf des Bahnprivatisierungsgesetzes im Bundestag diskutiert und – so der Wille der Bundesregierung – beschlossen werden. Es handelt sich um das größte Privatisierungsvorhaben in der deutschen Geschichte. Ein öffentliches Vermögen im Wert von 150, 200 oder mehr Milliarden Euro, das in 170 Jahren erarbeitet wurde, soll weitgehend privaten Investoren zugeschanzt werden. Soll das Vorhaben noch gestoppt werden, muss noch stärkerer öffentlicher Widerstand wirksam werden.

Winfried Wolf untersucht das Konzept der Bundesregierung und auch das von Linken in der SPD angedachte Modell einer „Volksaktien-Bahn“, das er als eine fatale Möglichkeit ausmacht, den Privatisierungsprozess der Bahn voranzutreiben. Dem stellt er als Alternative die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) gegenüber, die eine überzeugende Erfolgsbilanz aufweisen können und sich fast komplett in öffentlichem Eigentum befindet. Anhand der Erfahrungen von Bahnprivatisierungen in England und Japan sowie in zahlreichen Ländern der Dritten Welt schält Wolf die grundsätzlichen Defizite und Gefahren der Privatisierung der Eisenbahnen heraus.